

Festakt **<Musikalisches Vorspiel>**

(Moderation durch Prof. Dr. H.-J. Appelrath, Dekan des Fachbereichs Informatik)

Zum Auftakt des Festaktes ein beschwingter Mozart, excellent dargeboten von den Streichersolisten des Oldenburgischen Staatstheaters. Eine wahrlich festliche Einstimmung zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Herrn Professor Dr.-Ing. Theo Härder, den wir alle an der Seite seiner Gattin ganz herzlich zu diesem, zu seinem Festakt willkommen heißen.

Nicht nur für Sie, lieber Herr Härder, ein besonderer Tag, sondern auch für uns, die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und deren Fachbereich Informatik. Wir verleihen nach Prof. Dr. Amir Pnueli im Jahr 2000 zum zweiten Mal diese höchste Auszeichnung zur Anerkennung herausragender wissenschaftlicher Leistungen.

Diese ganz außergewöhnlichen Leistungen werden noch in den folgenden Beiträgen in verschiedenen Facetten dargestellt.

Deshalb zum Auftakt nur ein nüchterner, aber gleichwohl beeindruckender Auszug aus dem Curriculum Vitae von Prof. Härder, insbesondere für die Informatik-ferneren Gäste, die unseren künftigen Ehrendoktor bisher noch nicht so genau kennen.

Geboren am 28. August 1945 in Bad Neustadt an der Saale, ein Ort in der Rhön gelegen, dort auch Kindheit und Schulzeit bis zum Studium

1971 Diplom der Elektrotechnik an der TH Darmstadt

1975 Informatik-Promotion in Darmstadt

1976 Post-doc fellow am IBM Research Lab in San José

1977 Ruf an die Uni Dortmund, Ablehnung, um kurz darauf eine Professur an der TH Darmstadt anzunehmen

1980 Wechsel auf einen Lehrstuhl nach Kaiserslautern, trotz späterer attraktiver Rufe nach Hamburg und Stuttgart bis heute dort

1982 und dann noch zweimal in den 90er Jahren Gastprofessur an der University of Rio Grande do Sul, Porto Alegre, Brazil

1987 Gastprofessuren u.a. an den Universitäten Peking und Shanghai

Verschiedene Aufenthalte als Gastwissenschaftler am Research Lab in San José und an anderen Labs, zuletzt 1997 und nun auch wieder mit Beginn des Jahres 2003.

Herausragende wissenschaftliche Leistungen dokumentiert u.a. durch Leitungsfunktionen zweier DFG-Sonderforschungsbereiche von 1983 bis 1994 und seit 1997.

Von 1988 bis 94 verdienstvolle Rolle als Koordinator des DFG-Schwerpunktprogramms „Objektbanken für Experten“.

Seit mehr als 20 Jahren Mitglied, häufig Vorsitzender in zahllosen Programmkomitees.

Haupt- oder Co-Herausgeber wissenschaftlicher Top-Zeitschriften.

Fachgutachter der DFG und engagiert in Leitungsfunktionen der Gesellschaft für Informatik. Die GI hat ihm im letzten Jahr die Konrad-Zuse-Medaille verliehen, die höchste Auszeichnung der GI.

Ein beeindruckendes wissenschaftliches Lebenswerk. Es ist Ihr bisheriges Lebenswerk, lieber Herr Härder, das noch längst nicht abgeschlossen scheint, das wir heute mit der ersten, aus Sicht der Oldenburger Informatik längst überfälligen Ehrendoktorwürde auszeichnen dürfen.

Diese Ehrendoktorwürde verleiht der Fachbereich Informatik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Es ist eine große Freude und Ehre, dass ich nun den Universitätspräsidenten, Herrn Kollegen Grubitzsch, herzlich willkommen heißen und mit seinem Grußwort ankündigen darf.

Unser Präsident ist bei aller Objektivität, die er in seinem Amte walten lassen muss, ein konstruktiver Begleiter, ja man kann auch sagen Freund der Oldenburger Informatik im Fachbereich und seinem An-Institut OFFIS, in dessen Verwaltungsrat er Platz und Stimme hat.

Der Präsident interessiert sich für unsere Arbeit und hat es sich auch nicht nehmen lassen, selbst heute dabei zu sein, wenn wir die Ehrendoktorwürde an Herrn Kollegen Härder verleihen. Deshalb ganz herzlichen Dank, lieber Herr Grubitzsch, wir freuen uns auf Ihr Grußwort.